

mens zu 8 Prozent aus der Senkung des Produktionsverbrauchs. Nunmehr ist es möglich, den Produktionsverbrauch in neuen Größenordnungen zu senken.

Zweitens wurde eine grundlegende Veränderung der Energiestruktur herbeigeführt. 1984 wird die Ablösung des Erdöls zu Heizzwecken abgeschlossen. Dafür werden in stärkerem Umfang eigene Brennstoffreserven, insbesondere die Braunkohle, eingesetzt. Damit verbunden waren und sind wichtige Schritte zur Veredlung der eigenen Brennstoffe.

DDR erweist sich überall als ein guter Partner

Drittens wurden weitreichende Veränderungen in der Exportwirtschaft durchgesetzt. Der Export sowohl in sozialistische Länder als auch in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet konnte wesentlich gesteigert werden. Die DDR erweist sich als zuverlässiger Partner im internationalen Wirtschaftsleben. Alle imperialistischen Versuche, die DDR in finanzielle Abhängigkeit zu bringen und politisch erpreßbar zu machen, scheiterten. Viertens wurde die Organisations- und Leitungsstruktur der Volkswirtschaft der DDR vollständig neu gestaltet. Kernstück war die Bildung und Neugestaltung der Kombinate. Damit verbunden wurde das System der Leitung, Planung und ökonomischen Stimulierung weiter qualifiziert. Das Ziel all der darauf gerichteten Maßnahmen besteht darin, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die ökonomische Effektivität in das Zentrum des Leitungs- und Planungssystems zu stellen.

Fünftens wurden wesentliche Veränderungen im Bildungssystem durchgeführt bzw. eingeleitet. Dazu gehören der weitere Ausbau des polytechnischen Charakters der allgemeinbildenden Schulen, die bessere Anpassung des Inhaltes der Bildung an die neuen Bedürfnisse. Eine Neuprofilierung der Berufsausbildung wurde eingeleitet, die in den nächsten Jahren wirksam wird.

Als eine der Schlüsselfragen betrachten wir auch eine seit 1980 durchgeführte Hochschulreform. Ihr Kernstück ist die enge Verbindung der Akademie der Wissenschaften, der Universitäten und Hochschulen mit den Kombinat und anderen Wirtschaftseinrichtungen. So vermögen es die Hochschulen noch besser, in den Kombinat Praxiserfahrungen zu sammeln und ihnen der Praxis dienende Forschungsergebnisse anzubieten. Eine dieser Verbindungen besteht unter anderem darin, Akademie-Industrie-Komplexe bzw. Hochschul-Industrie-Komplexe zu schaffen, die auf vertraglicher Basis stabil und langfristig ihre Potentiale verbinden. Gegenwärtig sind zwei Drittel des naturwissenschaftlichen und technischen Potentials der Universitäten und Hochschulen in diese Verflechtung einbezogen. Dazu gehören auch die Schaffung gemeinsamer Einrichtungen und der gegenseitige längerfristige Austausch von Wissenschaftlern. So wird es möglich, eine komplexe Erforschung und Lösung neuer Probleme und Aufgaben zu erreichen.

Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft

Alle diese Veränderungen waren verbunden mit der überdurchschnittlichen Entwicklung besonders jener Zweige der Wissenschaft und Wirtschaft, die für die Intensivierung der Volkswirtschaft von bestimmendem Gewicht sind. Dazu gehören vor allem die Mikroelektronik, die Robotertechnik, die Veredlung von Roh- und Brennstoffen, der Maschinena- und Rationalisierungsmittelbau.

In keinem anderen Zeitabschnitt in der Geschichte der DDR wurden so weitreichende Veränderungen in der Wirtschaft und in anderen Bereichen der Gesellschaft vollzogen wie seit Beginn der achtziger Jahre.